

# Träumerei-Rumba

Hintergründe von S. Radic

**Max Greger.** Wer Anfang der 60er im Fernsehen die Welt- oder Europameisterschafts-Tanzturniere verfolgte, der sah, oder zumindest hörte Max Greger und sein großes Tanzturnier-Orchester. Für ein Orchester keine leichte Aufgabe, musste doch alles live im exakten Turniertempo gespielt werden. Max Greger und sein Orchester meisterten diese verantwortungsvollen, musikalischen Aufgaben bravorös. Der am 2. April 1926 in München geborene Max Greger absolvierte am Münchner Konservatorium ein Studium der Klarinette und des Saxophons. Bereits kurz nach Kriegsende spielte er in amerikanischen Offizierskasinos und wurde zu einem Pionier der deutschen Swing- und Jazzszene der Nachkriegszeit. Als erste westliche Band seit 35 Jahren gab Max Greger 1959 Gastspiele in Moskau, Leningrad und anderen Städten der Sowjetunion. Von 1963 bis 1977 besaß Max Greger einen festen Vertrag beim ZDF und wurde so einem weiten Publikum als ständiger Gast bei den großen ZDF-Liveshows wie *Vergißmeinnicht*, *Der goldene Schuß*, *3 mal 9*, *Musik ist Trumpf* oder *Der große Preis* bekannt.

**Träumerei** lautet der Titel eines Klavierstückes von Robert Schumann, das als Nr.7 den Mittelpunkt des dreizehnteiligen Klavierzyklus *Kinderszenen* bildet. Das „kleine Ding“<sup>(1)</sup> entstand am 24. Februar 1838 und gilt heute als Inbegriff des romantischen Klavierstücks.

Bereits vorher waren gegen Ende 1837 Skizzen und Entwürfe für kleine Klavierstücke sowie seit dem 12. Februar 1838 weitere kleine Stücke entstanden, die zu den von Schumann in einem Brief vom 17. März 1838 an Clara Wieck, seine spätere Ehefrau Clara Schumann, genannten „an die 30 kleine putzige Dinger“ gerechnet werden. Diese kleinen Klavierstücke nannte Schumann in diesem Brief ausdrücklich *Kinderszenen* und führte einige Titel an. Der *Träumerei* folgte am 25. Februar 1838 die »Kinderszene« in F Dur“, die mit *Am Kamin* identifiziert wird.

All diese kleinen Klavierstücke und mit ihnen die *Träumerei* gehören in den Umkreis der gleichzeitig komponierten *Kreisleriana* op. 16 und besonders der *Noveletten* op. 21, als deren Anhang die dazu *Kindergeschichten* genannten *Kinderszenen* vorübergehend vorgesehen waren. Wie in Robert Schumanns Tagebuch und Briefen festgehalten, verband Robert Schumann die Kompositionen dieser Zeit mit Gedanken an Clara. Auch Clara empfand sie als etwas sehr Persönliches und ihnen



Gemeinsames. Am 24. März 1839 schrieb sie an Robert Schumann: „Gestern dachte ich und denke es auch immer noch, ist es denn wahr dass der Dichter der da spricht Mein sein soll, ist denn das Glück nicht zu groß?... ‚Träumerei‘ – bei diesem glaub ich Dich am Klavier zu sehen...“ Doch Träumerei sollten diese Gedanken und Gefühle nicht bleiben. Robert Schumann an Clara am 4. April 1839: „Was ich schüchtern gedichtet, vielleicht bringt es uns die Wirklichkeit. Ja, meine Klara, glaube daran, wir werden ganz glücklich werden...“

Vielerlei Arrangements für verschiedenste Instrumente und Ensembles unterschiedlichster Musiksparten spiegeln die Beliebtheit der *Träumerei*, die damit für die Musik-Konsumenten zum Inbegriff des passiv genossenen romantischen Musikstückes geworden ist. (Quelle: Wikipedia)

Der Orchesterleiter **MAX GREGER** hat wohl bei seinem *Träumerei*-Arrangement weniger sentimental gedacht, sondern eher pragmatisch: Er verwandelte dieses Stück in einen langsamen Rumba, welcher nun Land auf und ab in allen Tanzschulen für die Grundschriffe des Rumba-Tanzes sorgt! Einige unter den Klassikern "heiß diskutierte" Details des Stückes, wie z.B. die etwas seltsame Takt-Metrik des Originals, "bügelte" Max Greger einfach aus und machte daraus eine sehr nett anzuhörende Latin-Nummer mit ordentlichem 4/4-Takt!

Meine **MIDI-Bearbeitung** besteht aus zwei Versionen mit folgenden Ansprüchen: Vers.2 ist das 1:1 abgeschriebene Greger-Original in F, jedoch mit einem Solo-Tenor-Saxophon und dem drunter gelegten Strings-Satz, einer „per Zufall“ entdeckten Sound-Kombination, die in jedem Digi-Keyboards gut klingt. Vers.1 in C, mit Sounds Orgel+Strings-Satz!